

Bericht und Anträge der Kontrollstelle an die Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft

Autor(en): **Sidler, E. / Ringier, A. / Bleuler-Hüni, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn**

Band (Jahr): **32 (1903)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-622927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht und Anträge

der

Kontrollstelle

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft

über die

Jahresrechnung pro 1903.

Tit.!

Infolge Austrittes des Herrn Bankier Schuster in Berlin und der durch Krankheit verhinderten Mitwirkung des Herrn Oberst Gramer-von Wyß haben die unterzeichneten Mitglieder der in Ihrer letzten Generalversammlung gewählten Kontrollstelle in den Tagen vom 3. und 4. Juni 1904 die Prüfung der Jahresrechnung pro 1903 vorgenommen und beehren sich, Ihnen hierüber Folgendes zu berichten:

Am 3. Juni vormittags haben wir den laut Kassabuch ausgewiesenen und vom Buchhaltungsbureau bestätigten Barbestand der Hauptkasse vom Abend des Vortages im Betrage von Fr. 136,409. 51 in allen Teilen verifiziert und richtig befunden.

Das Wechselportefeuille hatte einen Bestand von Fr. 3,923,387. 10 aufzuweisen, den wir geprüft und sowohl formell wie qualitativ vollständig in Ordnung befunden haben.

Ferner haben wir durch zahlreiche Stichproben aus dem eigenen Wertschriftenbestand, sowie aus den Depots der Hilfskasse für die Beamten und Angestellten und der zwei Krankenkassen das richtige und wohlgeordnete Vorhandensein der ausgewiesenen Wertschriften konstatieren können.

Der auf Seite 64 aufgeführte Reservefonds findet spezielle Deckung durch den Bestand der eigenen Wertschriften (Seite 62) bis zum Betrage von zirka 2 Millionen Franken.

Sodann haben wir folgende Verifikationen vorgenommen:

Vergleichung der gedruckten mit der geschriebenen Jahresrechnung;

Vergleichung der geschriebenen Bilanz mit dem Hauptbuch;

Entnahme von Stichproben in Einnahmen und Ausgaben und Vergleich mit den Belegen für den Monat August und zwar für folgende Rechnungen:

- a. Betriebsrechnung;
- b. Spezialrechnungen:
 1. Materialverwaltung,
 2. Werkstättenbetrieb,
 3. Gasanstalt,
 4. Reservestücke,
 5. Lebensmitteldepot,
 6. Hilfskasse,
 7. Verwendung zu Bauzwecken.

Es gereicht uns zum Vergnügen, die musterhafte Ordnung und Klarheit im ganzen Rechnungs- und Kontrollwesen lobend erwähnen zu können.

Von dem interessanten und klaren Jahresbericht haben wir mit großer Befriedigung Kenntnis genommen. Derselbe ist zudem besonders erfreulich durch den Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr, wobei allerdings hervorzuheben ist, daß die Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung diesmal Beträge enthalten, die zum Teil überhaupt nicht, zum Teil nicht mehr im bisherigen Umfange wiederkehren, so daß die vorgenommenen Abschreibungen um so mehr geboten erscheinen.

Speziell auf Abt. III, Finanzwesen, eintretend, so bietet der Bericht (Seite 37) unter Abschnitt Jahresbilanz zunächst eine übersichtliche Rekonstruktion der gesamten Kapitalrechnung, einen Passivsaldo von Fr. 6,813,355. 04 ausweisend, während letztere Rechnung, welche naturgemäß jeweilen auf den Saldo des Vorjahres weiterbauend, für sich allein diese Übersicht nicht bietet. Auf Kapitalrechnung (Seite 55) erscheint unter Skonto Unvollendete Objekte zwar nicht der Saldo vortrag pro 31. Dezember von Fr. 2,911,079. 76, wie er auf Seite 60 unter Jahresrechnungsbilanz aufgeführt wird, doch ergibt sich dieser Betrag, wenn man die im Berichtsjahre eingetretene Verminderung des Betrages unvollendeter Objekte von dem dahorigen Saldo des Vorjahres in Abzug bringt.

Im weitem werden dann im Geschäftsbericht die sämtlichen übrigen Posten der Jahresbilanz, der Kapitalrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung besprochen und können wir uns mit den diesbezüglichen Ausführungen vollkommen einverstanden erklären.

Es ist noch zu bemerken, daß sich bezüglich der im letztjährigen Revisionsbericht erwähnten „Lohnbewegung“ ergibt, daß dieselbe im Berichtsjahr zum Abschluß gelangte und daß die hieraus sich ergebenden Mehrausgaben sich auf mindestens Fr. 700,000 belaufen dürften.

Den uns zu Gebote gestandenen Ausweisen über Verwendungen zu Bauzwecken und Bahnunterhalt entnehmen wir mit Befriedigung, daß der Instandhaltung der Anlagen stetsfort die größte Aufmerksamkeit und Sorgfalt zugewendet wird.

Wir beehren uns somit, Ihnen in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsrat zu beantragen:

1. Es seien die vorliegenden Jahresrechnungen und die Bilanz der Gotthardbahngesellschaft auf den 31. Dezember 1903 zu genehmigen unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) für ihre Geschäftsführung im genannten Jahre und unter bester Verdankung an diese Behörden.

2. Aus dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung im Betrage von . Fr. 4,001,400. 16 sei den Aktionären eine Dividende von 6,8 % = Fr. 34 per Aktie zuzuweisen von . „ 3,400,000. —

Saldo auf neue Rechnung Fr. 601,400. 16

Mit der Versicherung wahrer Hochachtung

Luzern, den 4. Juni 1904.

Die Revisoren:

E. Fidler.

A. Ringier.

C. Bleuler-Hüni.